



Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS- MONITOR // August 2020

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Der IAB-Zuwanderungsmonitor basiert auf Daten der amtlichen Statistik, die immer erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar sind. Insofern werden die Folgen des Ausbruchs der Corona-Krise in Deutschland erst schrittweise und mit Zeitverzögerung in den Daten sichtbar.
- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Juli 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 12.000 Personen gewachsen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im August 2020 gegenüber dem Vormonat um gut 8.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg innerhalb eines Monat um 0,9 Prozent. Insgesamt ist die Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit seit März 2020 um 200.000 Personen (+29,4 %) gestiegen.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Juni 2020 bei 15,9 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,7 Prozentpunkte gestiegen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Juni 2020 51,9 Prozent und hat sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,3 Prozentpunkte verringert.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Mai 2020 bei 20 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken.

Datenstand und Corona-Krise

Die Corona-Krise prägt aktuell alle Bereiche der Gesellschaft, Wirtschaft und auch des Arbeitsmarkts in Deutschland. Der IAB-Zuwanderungsmonitor basiert auf Daten der amtlichen Statistik, die immer erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar sind. Die Information mit geringster Verzögerung sind die Daten zur Arbeitslosigkeit. Sie liegen aktuell bis August 2020 vor. Der letzte verfügbare Stand einiger anderer hier berichteter Daten und Informationen bezieht sich auf Mai, Juni oder Juli.

1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im Juli 2020 um rund 12.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Juli 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 12.000 Personen gewachsen. Der Anstieg ist damit deutlich niedriger als im Juli 2019 (+23.000). Es ist sehr wahrscheinlich, dass dieser Rückgang in Verbindung mit der Corona-Krise und den in Deutschland und international getroffenen Beschränkungen des Personenverkehrs steht.
- **Weiterhin Anstieg der Arbeitslosenzahlen im August 2020.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im August 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 8.000 Personen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-28-Ländern¹ ist im August 2020 im Vergleich zum Vormonat um rund 2.000 Personen gewachsen (+0,7 %). Für Personen aus den Kriegs- und Krisenländern beträgt der Anstieg knapp 5.000 Personen (+1,7 %).
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gestiegen.** Die Arbeitslosenquote² der ausländischen Bevölkerung lag im Juni 2020 bei 15,9 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,7 Prozentpunkte gestiegen.
- **Anstieg bei der Arbeitslosenquote der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 betrug die Arbeitslosenquote im Juni 2020 10,1 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie im selben Zeitraum um 5,7 Prozentpunkte auf 40,2 Prozent gestiegen.
- **Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen aus Kriegs- und Krisenländern seit der Corona-Krise überproportional ausgeprägt.** Zwischen März und Juni 2020 ist die Arbeitslosenquote für Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit um 3 Prozentpunkte gestiegen. Insgesamt bedeutet dies einen Anstieg der Arbeitslosen um 200.000 Personen seit März 2020

¹ Am 31. Januar 2020 erfolgte der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs. Aus Gründen der Datenvergleichbarkeit zum Vorjahr verwenden wir hier dennoch den Begriff EU-28 und beziehen das Vereinigte Königreich weiter mit in die Berechnungen ein. Bei den Berechnungen für die EU-28-Ländergruppe beziehen wir uns auf EU-Ausländer und Ausländer mit einer Staatsangehörigkeit zum Vereinigten Königreich, also auf Personen mit einer nicht-deutschen Staatsangehörigkeit.

² Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

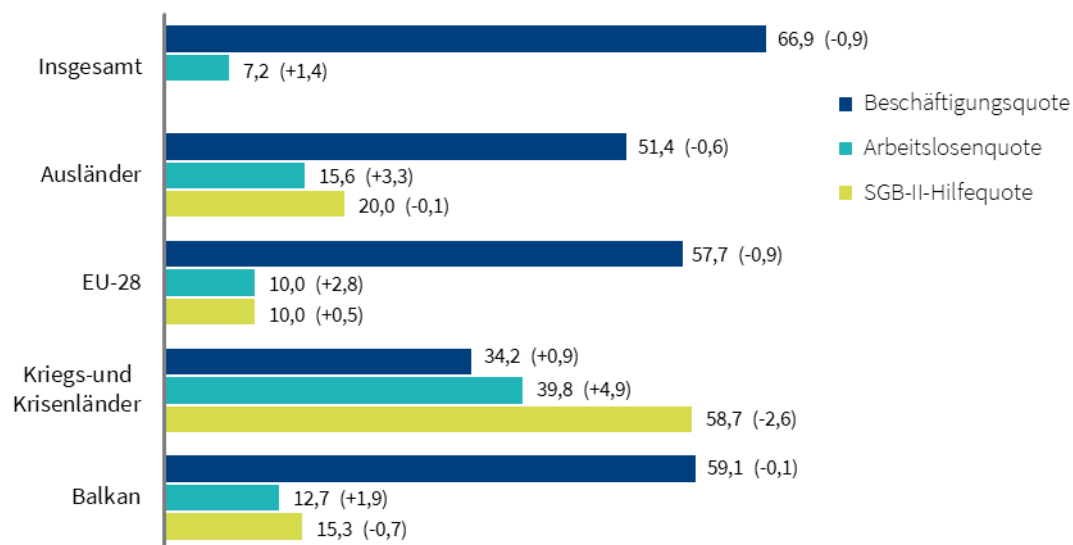
(+29,4 %). Zum Vergleich: Zwischen März und August 2019 fiel der Anstieg der Arbeitslosenzahlen der ausländischen Bevölkerung mit rund 23.000 Personen deutlich geringer aus. Für Personen aus Kriegs- und Krisenländern ist im selben Zeitraum die Arbeitslosenquote um 6,1 Prozentpunkte gestiegen, für Personen mit einer EU-28-Staatsangehörigkeit um 2,1 Prozentpunkte.

- **Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung seit der Corona-Krise leicht gesunken.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Juni 2020 bei 51,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,3 Prozentpunkte gesunken. Im Vergleich zum Vormonat ist die Beschäftigungsquote leicht gestiegen (+0,5 Prozentpunkte)
- **Beschäftigungszuwachs bei EU-Staatsbürgern und bei Personen aus Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Juni 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 24.000 Personen (+1,0 %) gestiegen. Damit ist ihre Beschäftigungsquote um 0,6 Prozentpunkte auf 58,3 Prozent gestiegen. Auch die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im Juni 2020 um rund 9.300 Personen (+2,3 %) im Vergleich zum Vormonat gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe stieg im gleichen Zeitraum um 0,8 Prozentpunkte auf 35 Prozent.

Abbildung

Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Mai 2020, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis Mai 2020 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat Mai 2020 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle am Ende.

- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Mai 2020.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Mai 2020 bei 20 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 35.000 Personen gestiegen (+1,8 %).

2 Fluchtmigration

- **7.600 Asylerstanträge im Juli 2020.** Im Juli 2020 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) rund 7.600 Asylerstanträge gestellt.³ Dies entspricht rund 76 Prozent der Asylerstanträge, die noch kurz vor der Corona-Krise gestellt wurden (Februar 2020: 10.000). Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 43.000.
- **92.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Berichtsjahr 2020 wurde bislang über rund 92.000 Asylanträge entschieden. 40,6 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 33,5 Prozent wurden abgelehnt und 25,9 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen⁴ erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Syrien.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Berichtsjahr 2020 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Syrien ein Schutzstatus zugesprochen (87,7 %), während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 41,2 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Beschäftigungsentwicklung variiert seit der Corona-Krise noch deutlicher nach Herkunftsländergruppen.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit sank im Juni 2020 um rund 11.000 Personen (-0,4 %) gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei der Teilgruppe der Personen aus Bulgarien und Rumänien (EU-2) ist die Zahl der Beschäftigten im Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 19.000 Personen (+3,0 %) gestiegen.⁵ Bei der Bevölkerung aus den EU-8-Ländern sank die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 11.000 Personen (-1,4 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 58,3 Prozent (-0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat), die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 65,8 Prozent (-1,1 Prozentpunkte) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8-Ländern (56,5 %; -0,2 Prozentpunkte).
- **Stark steigende Arbeitslosenquoten seit der Corona-Krise.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28-Ländern lag im Juni 2020 bei 10,1 Prozent (+3,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 11,1 Prozent (+3,4 Prozentpunkte) und bei Personen aus den EU-8-Ländern bei 9,4 Prozent (+2,7 Prozentpunkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Mai 2020.** Im Mai 2020 bezogen rund 170.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 15,4 Prozent (+0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie

³ Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

⁴ Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

⁵ Der Beschäftigungsanstieg für Beschäftigte aus den EU-2-Ländern im Mai 2020 ist bedingt durch einen Anstieg der ausschließlich (kurzfristigen) Beschäftigung, wie zum Beispiel Saisonarbeit.

liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (20 %; -0,1 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich) und ist höher als die der Personen aus den EU-8-Staaten (7,8 %; +0,1 Prozentpunkte).

4 Fazit

- **Vor der Corona-Krise grundsätzlich positive Entwicklung.** Insgesamt war die Entwicklung der Arbeitsmarktintegration für die ausländische Bevölkerung in den Monaten vor der Corona-Krise im Vorjahresvergleich eher günstig, auch wenn nach wie vor merkliche Unterschiede zum Bevölkerungsdurchschnitt und zwischen einzelnen Staatsangehörigkeitsgruppen bestanden.
- **Erste Auswirkungen der Corona-Krise bei den Arbeitslosenzahlen.** Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, die weiteren Entwicklungen im Detail vorherzusehen. Allerdings ist schon jetzt sicher, dass die Folgen für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt erheblich sind. Dies spiegelt sich bereits in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosen seit März 2020 wider.
- **Ausländische Staatsbürger von der Krise potenziell besonders betroffen.** Ausländische Staatsangehörige sind von der Rezession besonders betroffen. So sind sie überdurchschnittlich häufig in besonders von der Krise betroffenen Wirtschaftszweigen wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt und die Unternehmensgröße ist geringer als im Durchschnitt der Beschäftigten, was aufgrund geringerer Liquiditätsreserven die Konkurs- und Entlassungsrisiken erhöht. Auch ist ihre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit deutlich kürzer als beim Durchschnitt der Beschäftigten. Schließlich dürften die Grenzschließungen in der EU die Zahl der beschäftigten Ausländerinnen und Ausländer unmittelbar reduzieren.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

| | Insgesamt | Ausländer | EU-28 ¹⁾ | EU-2 ²⁾ | EU-8 ³⁾ | EU-4 ⁴⁾ | Kriegs- und Krisen- länder ⁵⁾ | Balkan ⁶⁾ |
|---|------------|------------|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--|----------------------|
| Bevölkerungstand (Personen)⁷⁾ | | | | | | | | |
| Jul. 2019 | - | 11.082.063 | 4.841.480 | 1.081.752 | 1.327.087 | 1.323.474 | 1.666.404 | 832.052 |
| Jun. 2020 | - | 11.310.405 | 4.916.357 | 1.143.532 | 1.327.793 | 1.326.629 | 1.717.335 | 874.446 |
| Jul. 2020 | - | 11.321.929 | 4.926.113 | 1.152.087 | 1.329.658 | 1.326.235 | 1.721.354 | 875.792 |
| Beschäftigte (Personen)⁸⁾ | | | | | | | | |
| Jun. 2019 | 38.302.144 | 4.865.184 | 2.537.714 | 620.820 | 779.620 | 627.792 | 398.569 | 388.572 |
| Mai. 2020 | 37.780.880 | 4.851.281 | 2.502.807 | 631.749 | 757.245 | 611.410 | 414.055 | 406.234 |
| Jun. 2020 | 37.844.744 | 4.896.612 | 2.527.004 | 639.587 | 768.899 | 614.612 | 423.367 | 408.655 |
| Beschäftigungsquote (Prozent)⁹⁾ | | | | | | | | |
| Jun. 2019 | 67,8 | 52,2 | 58,7 | 66,9 | 56,7 | 59,0 | 33,9 | 59,6 |
| Mai. 2020 | 66,9 | 51,4 | 57,7 | 65,0 | 55,8 | 57,8 | 34,2 | 59,1 |
| Jun. 2020 | 67,0 | 51,9 | 58,3 | 65,8 | 56,5 | 58,2 | 35,0 | 59,4 |
| Arbeitslosigkeit (Personen)¹⁰⁾ | | | | | | | | |
| Aug. 2019 | 2.319.408 | 655.425 | 176.907 | 50.248 | 46.765 | 54.644 | 221.133 | 46.100 |
| Jul. 2020 | 2.910.008 | 869.656 | 254.686 | 75.881 | 65.022 | 76.360 | 281.036 | 59.283 |
| Aug. 2020 | - | 877.316 | 256.456 | 76.349 | 65.247 | 76.954 | 285.825 | 60.102 |
| Arbeitslosenquote (Prozent)¹¹⁾ | | | | | | | | |
| Jun. 2019 | 5,7 | 12,2 | 7,1 | 7,7 | 6,7 | 8,0 | 34,5 | 10,6 |
| Mai. 2020 | 7,2 | 15,6 | 10,0 | 11,0 | 9,4 | 11,2 | 39,8 | 12,7 |
| Jun. 2020 | 7,3 | 15,9 | 10,1 | 11,1 | 9,4 | 11,4 | 40,2 | 12,9 |
| SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)¹²⁾ | | | | | | | | |
| Mai. 2019 | 5.596.547 | 2.012.553 | 415.138 | 157.880 | 97.047 | 121.095 | 993.604 | 117.767 |
| Apr. 2020 | 5.560.601 | 2.022.236 | 431.165 | 167.938 | 96.232 | 124.420 | 982.739 | 118.351 |
| Mai. 2020 | - | 2.047.898 | 441.015 | 171.454 | 97.725 | 127.765 | 988.520 | 119.882 |
| SGB-II-Hilfsquote (Prozent)¹³⁾ | | | | | | | | |
| Mai. 2019 | 8,6 | 20,1 | 9,5 | 15,1 | 7,7 | 10,7 | 61,3 | 16,0 |
| Apr. 2020 | 8,5 | 19,7 | 9,8 | 15,1 | 7,6 | 11,0 | 58,4 | 15,1 |
| Mai. 2020 | - | 20,0 | 10,0 | 15,4 | 7,8 | 11,3 | 58,7 | 15,3 |

¹⁾ EU-28 bezeichnet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

²⁾ EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

³⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

⁴⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

⁵⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

⁶⁾ Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

⁷⁾ Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

⁸⁾ Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

⁹⁾ Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

¹⁰⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 3 im Text.

¹¹⁾ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. Vergleiche Hinweis in Fußnoten 3 und 4 im Text.

¹²⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹³⁾ Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor August 2020

Veröffentlichungsdatum

1. September 2020

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2008.pdf

Website

www.iab.de